



# Katholische Pfarre Bad Tatzmannsdorf

## Pfarrblatt

Impulse, Nachrichten und Termine - Nr. 2/2011

### INHALT:

2 - 3

Thema: Seelsorgeraum

4 - 8

Pfarrsplitter (Goldene Hochzeiten - Fasching - Fastenzeit - Karwoche)

9

Einladungen - Hinweise

10

Lange Nacht der Kirchen

11

Termine St. Christophorus-Haus

12

Termine der Pfarre



### „Geht uns die Energie aus?“

Ein wahrhaft doppeldeutiges Bild. Die einen sehen darin sofort den immer noch steigenden Energiebedarf, den Streit um die Laufzeitverlängerung von Kraftwerken, deren radioaktiver Müll bis heute nicht wirklich entsorgt werden kann. Die anderen sehen ihre einst große Kirche im Schatten viel größerer Mächte. Haben wir Christen denn angesichts der drängenden Fragen der Menschen Perspektiven zu bieten? Hat die Kirche überhaupt den Willen und die Energie, die Welt mitzugestalten? Gottes Geist tut uns not!



### Stürmisch.

Gott liebt die Menschen  
stürmisch.

Und wer stürmisch geliebt wird,  
kann davon nicht schweigen.  
Deshalb ist Pfingsten  
ein Freudenfest.

## Seelsorgeräume

Im Jahr 2006 wurde in unserer Diözese begonnen unsere 172 Pfarren in 37 Seelsorgeräume einzuteilen. Ein Seelsorgeraum umfasst 3 – 6 Pfarren und damit insgesamt etwa 5.000 – 8.000 KatholikInnen. Das Dekanat Pinkafeld wurde dabei in 7 Seelsorgeräume eingeteilt, wobei der „Seelsorgeraum Pinkafeld III (Oberwart-Nord)“ von der KatholikInnen-Zahl her betrachtet mit ca. 2.300 KatholikInnen der kleinste im Dekanat und auch in der gesamten Diözese ist, was natürlich mit der hohen Zahl an Gästen und Kurgästen in Bad Tatzmannsdorf zusammenhängt und der damit verbundenen Kurseelsorge. Für den „Seelsorgeraum Pinkafeld III“ ist 1 Priester, 1 Diakon (oder 1 PastoralassistentIn ?), 1 PfarrsekretärIn und 1 Bezugsperson/Pfarre vorgesehen.

Mit 30. Sep. 2008 hat der damalige Diözesanbischof Dr. Iby die „Richtlinien für die Seelsorgeräume in der Diözese Eisenstadt“ erlassen, in denen Eckpunkte für die Umsetzung und die Aufgaben im Seelsorgeraum näher erläutert wurden. Dort ist zu lesen:

- ◆ *„Der Seelsorgeraum bildet eine pastorale Einheit durch Zusammenschluss mehrerer benachbarter rechtlich selbständig bleibender Pfarren. ... Durch das Zusammengehen sollen die vorhandenen und die neu zu weckenden Kräfte gebündelt und für jede Pfarre nutzbar gemacht werden. ... Die einzelnen Pfarrgemeinden sollen in ihrer Eigenverantwortung gestärkt und zu einem Netzwerk miteinander und mit anderen kirchlichen Einrichtungen verbunden werden.*
- ◆ *Der Pfarrer, Diakone, pastorale MitarbeiterInnen, Pfarrgemeinderäte, Wirtschaftsräte sowie andere Funktionsträger werden wie bisher bestellt bzw. gewählt. Sie sind zur Kooperation innerhalb des Seelsorgeraumes verpflichtet.*
- ◆ *Organe des Seelsorgeraumes sind der Pfarrer, das Pastoralteam mit Diakonen, Pfarrassistenten, Pastoralassistenten und anderen pastoralen MitarbeiterInnen sowie der Seelsorgeraumrat. ... Das Pastoralteam trifft sich regelmäßig, um die seelsorglichen Tätigkeiten zu planen, die Durchführung fest zu legen und die Umsetzung zu kontrollieren. ... Der Seelsorgeraumrat besteht aus amtlichen (Pfarrer, Diakone, PastoralassistentInnen, PfarrsekretärIn) und ehrenamtlichen Mitgliedern (RatsvikarInnen, vier Beauftragte für die Grunddienste (Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft)).*
- ◆ *Der Seelsorgeraumrat bespricht und regelt jene pastoralen Angelegenheiten und Maßnahmen, die alle Mitgliedspfarren betreffen, die gemeinsam geplant und durchgeführt oder, wenn auch nur in einer Pfarre vollzogen, aufeinander abgestimmt werden müssen. Ihm obliegt vornehmlich die Sorge um die pastoralen Schwerpunkte und Richtlinien, die maßgeblich für den Seelsorgeraum sind. Die konkrete Umsetzung hat jedoch unter größtmöglicher Wahrung des eigenständigen pfarrlichen Lebens vor Ort zu erfolgen.*
- ◆ *Die RatsvikarInnen der beteiligten Pfarren tragen Sorge für die Koordination der verschiedenen Gruppen und Aktivitäten innerhalb der Gemeinde und für Kontakte und Informationen untereinander. Sie wirken an der Gesamtgestaltung des Seelsorgeraumes mit und vertreten die Beschlüsse in ihren Pfarrgemeinderäten.*
- ◆ *Für einen Seelsorgeraum ist ein Pfarrsekretär oder eine Pfarrsekretärin vorzusehen, der/die mit einer der Größe angemessenen Stundenzahl beschäftigt wird.“*

Soweit zunächst die Informationen der „Richtlinien für die Seelsorgeräume“, in denen sich unsere Diözese dazu entschieden hat, in Zukunft größere pastorale Einheiten zu bilden, die jeweils nach den anfallenden pastoralen und personellen Erfordernissen verwirklicht werden sollen. Da der Pfarrer von Mariasdorf und Bernstein, P. Alfons Jestl CSsR mit 31. Aug. 2011 in seine Ordensgemeinschaft nach Wien als „Provinzvikar“ zurückkehrt, besteht die Mög-

lichkeit, dass mit 01. Sep. 2011 der „Seelsorgeraum III“ umgesetzt wird, vorausgesetzt es bewirbt sich kein Priester für den Pfarrverband Mariasdorf/Bernstein.

Sollte der „Seelsorgeraum III“ umgesetzt werden (dies wird sich voraussichtlich bis Anfang Juni klären), wird dies natürlich zu vielen Veränderungen und Neuerungen führen.

Zahlreiche weitere Informationen zum Nachlesen sowie auch die Links zu beiden folgenden Hinweisen finden Sie auf der Pfarrhomepage [www.martinus.at/bad\\_tatzmannsdorf](http://www.martinus.at/bad_tatzmannsdorf) unter „Thema Seelsorgeraum“. Es gibt in Deutschland, in der Schweiz und auch in Österreich (z. B. in Tirol) verschiedenste Modelle von „Seelsorgeräumen“ mit unterschiedlich langen Erfahrungen in der konkreten Umsetzung. Besonders hinweisen möchte ich auf den Seelsorgeraum Schwechat – im Link auf der Pfarrhomepage kann in übersichtlicher Weise nachgelesen werden, wie es in diesem Seelsorgeraum ganz konkret aussieht.

Eine andere Sichtweise zum Problem der immer weniger werdenden Priester hat Pfarrer Helmut Schüller, der in einem Interview meint: *„Je weiter jemand weg von der Kirche lebt, desto mehr ist er oder sie auf gut gelingende Kontakte angewiesen. Angesagt wäre deshalb, die Pfarren zu verkleinern, neue Gemeinden zu gründen und näher an die Leute ranzurücken. Das wäre etwas, was man üblicherweise tun würde, wenn man es mit dem Phänomen einer Abwanderung zu tun hat. Man darf sich nicht so wie jetzt fragen, wie viele Gemeinden gehen sich aufgrund der vorhandenen Priester aus, sondern: Wie viel Leiter und Leiterinnen von Gemeinden brauchen wir für die notwendige Zahl von Gemeinden? Dafür muss man viele Schatten und viele Traditionen überspringen, aber das ist die große logische Zukunftsperspektive.“*

Weihbischof Krätzl wünscht sich in seinem Buch „Im Sprung gehemmt“ für die Zukunft eine Kirche, *„die in ihren Reihen all das vorzuleben versucht, was sie der Gesellschaft als menschenwürdig und lebenswichtig zu tun rät. Eine Kirche, die in kleinen Gemeinschaften modellhaft, alternativ jenes andere Zusammensein vorlebt, in dem die Gottesheerrschaft und sein Gesetz Triebkraft und Norm ist“*.

Zusammen mit den Verantwortlichen in unserer Kirche gilt es, alles in Bewegung zu setzen und zu ermöglichen, um dies alltäglich verwirklichen zu können, meint

Ihr Pfarrer Dietmar Dominik Stipsits



Den „Muttertag“ gibt es seit etwas mehr als 100 Jahren. Mütter schon von Anfang der Menschheitsgeschichte an. Ohne Mütter (und Väter) gibt es kein menschliches Leben, doch Muttersein ist vielmehr als eine biologische Verbindung. Die Mutter ist die erste Quelle der Liebe – dies macht Mütter zu etwas ganz Besonderem. Dafür Dank zu sagen, haben wir jeden Tag Grund genug – und einmal im Jahr ganz besonders.



Heuer gab es in Bad Tatzmannsdorf bereits drei Goldene Hochzeiten. Am 23.1. feierten Herta und Gerhard Röhrling im familiären Kreis und am 13.2. Charlotte und Karl Nika sowie Walli und Peter Trauner beim Sonntagsgottesdienst ihr 50-jähriges Ehejubiläum. Sie dankten Gott dafür und baten um einen weiteren segensreichen Lebensweg. Die Pfarre gratuliert herzlich!



Fünzig Jahre Eheleben, fest vereint in Glück und Leid immer nur das Beste geben ist schon keine Kleinigkeit. Für die kommenden Gezeiten sei beschert euch Gutes nur. Glück soll weiter euch begleiten, bis zur letzten Inventur.



Seniorenachmittag im Pfarrsaal am 9.2.: nach einem gemeinsamen Gottesdienst gab es eine gemütliche Jause.



Der Kindermaskenball am 6.3. war sehr gut gelungen. Johanna, Sandra und ihr Team haben die vielen Kinder mit ihren Tänzen und Spielen bestens animiert. Der Reinerlös von € 461,37 kam der Pfarre zugute.



Allen sei gedankt, die beim Fastensuppenessen mitgeholfen, mitgekocht und mitorganisiert haben. Ihre Spenden beim Fastensuppenessen in der Höhe von **€ 431,00** kommen **Bischof Erwin Kräutler in Brasilien** zugute. Vielen Dank!



Nach der Dekanatsvesper am 29.3. im Christophorus-Haus kam Bischof Ägidius Zsifkovics auch mit Vertretern der Pfarrgemeinde ins Gespräch.



Der Kreuzweg des Dekanats Pinkafeld am 10.4. führte unter Leitung von Pfarrer Günter Schweifer wieder auf den Kalvarienberg. Bei wunderbarem Wetter war die Beteiligung sehr groß.



„Auf dem Weg zum Osterereignis“ versammelten sich Christinnen und Christen am 8.4. zu einem Fasten-Gottesdienst im St. Christophorus-Haus. Er war eine Tankstelle für die, die an vielem würgen und trotz allem **nicht aufgeben, die „blind geboren“ wurden**, aber neue Wege für die Kirche sehen und sie auch gemeinsam gehen wollen.

Diakon Willi Brunner lud zu einem Predigtgespräch über das Evangelium von der Heilung des Blindgeborenen ein. Viele Aspekte des Sehendwerden kamen - in einer von Resignation geprägten Zeit - hoffnungsvoll zur Sprache.



Der Familienkreuzweg am 22.4. in Bad Tatzmannsdorf lud die Kinder und Eltern ein, das Leiden Jesu und unsere Alltagserfahrungen zu bedenken. Wir begegnen vielem Leid und brauchen Kraft, es zu überwinden. Wie Jesus wollen wir auch im Tragen des Kreuzes die Hoffnung bewahren und auf die Heilzusage Gottes vertrauen.

Die Sonntagsliturgien während der Fastenzeit wurden wieder vom Liturgiekreis vorbereitet. Ausgehend von den alttestamentlichen Lesungen der Fastensonntage wurden uns fünf Fragen gestellt, die uns in der Fastenzeit **„bewegen“ und auf dem Weg zu Ostern hin begleiten sollten. Und im Licht des Auferstandenen** werden die Fragezeichen allmählich zu einem Lebensrad, wie auf dem Foto.

Hier die fünf Fragen, die mit allen Texten und Predigten auf der Pfarrhomepage sind:

**1. Von wem lasse ich mich (ver)föhren?**

Wie Adam und Eva im Paradies erleben wir Entscheidungssituationen und Versuchungen.



## 2. Bin ich bereit, mich zu (ver)ändern?

Wie beim Aufbruch Abrahams stellt sich die Frage: Wohin führt mein Weg?

Aufbrechen, Wegziehen, Sich verändern – und zum Segen werden

## 3. Was/Wer stärkt mich in der Krise?

Mose fand mit dem Volk in der Wüste Wasser aus dem Felsen. Was lässt mich (über)leben?

4. Worauf kommt es (mir) an?

Die Erwählung Davids zeigt uns: Gott schaut auf das Herz, er erkennt uns. Worauf sehe/achte ich?

5. Was macht mich lebendig?

Beim Propheten Ezechiel steht, dass die Toten aus den Gräbern geholt werden, dass auch im Babylonischen Exil die Hoffnung nicht verloren gegangen war. Wer/Was holt uns aus den Gräbern?

Die Feier der Karwoche war wieder eine Stärkung für den Glauben an unseren Herrn und Bruder Jesus Christus, der den Tod bezwungen hat.



Nach der Palmweihe im Freilichtmuseum zogen wir in Prozession zur Pfarrkirche.



Im Namen unserer Pfarrgemeinde gratulierte Ratsvikar Sigi Cvitkovits unserem Pfarrer Dietmar Stipsits am Ostersonntag zu seinem 40. Geburtstag. Er dankte ihm für seine aufgeschlossene und authentische Art der Verkündigung der Frohen Botschaft und wünschte ihm noch **viele glückliche und gesunde „Jahrzehnte“** in Bad Tatzmannsdorf.



Am Karsamstag hatten wieder viele Menschen ihre Körbe mit Speisen zur Segnung mitgebracht.

*Allen sei im Namen der Pfarrgemeinde gedankt, die auf vielfältige Weise zu den schönen Feiern beigetragen haben: bei der Pflege des Kirchenplatzes, beim Schneiden der Palmkätzchen und des Buchsbaumes, beim Büscherlbinden, beim Osterputz und Schmücken unserer Kirche oder beim Kirchenchor.*

Die Vorbereitung zur Feier der Erstkommunion läuft auf Hochtouren. Die Kinder sind mit Eifer dabei. Die Treffen machen Spaß und werden bestens von den Eltern vorbereitet und betreut. Höhepunkte waren die Überreichung eines Gebetbuches an jedes Kind durch unseren Herrn Pfarrer am Heiligen Abend und das Fest der Erstbeichte in der Fastenzeit. Gut vorbereitet und doch etwas aufgeregt haben sieben Buben und vier Mädchen erfahren, wie schön Versöhnung sein kann.

Die Vorbereitungszeit endet mit der Feier der Erstkommunion am 2. Juni, dem Fest Christi Himmelfahrt. Wir wünschen uns als Pfarre mit den Eltern, dass unsere Kommunionkinder erkennen, wie wertvoll sie sind - als Geschöpf Gottes, als geliebtes Kind, als Mensch.

**PFARRWALLFAHRT  
STIFT VORAU**



**AM SONNTAG, 15. MAI 2011**

Die Andacht am Nachmittag ist in St. Lorenzen  
und der Heurigenbesuch im „Mesnerhäusl“.  
Anmeldeschluss ist der 11. Mai.



Die Volkstanzgruppe Bad Tatzmannsdorf feiert am 29. Mai ab 14 Uhr auf den Joseph Haydn-Platz ihr 30-jähriges Bestehen. Mit ihrer blau-weißen Tracht und den traditionellen Tänzen erfreuen sie Gäste und Ortsbevölkerung und verschönern u.a. auch unser Erntedankfest. Die Pfarrgemeinde gratuliert herzlich zu diesem Jubiläum!



Die Welt ist anders geworden seit jenem 26. April vor 25 Jahren. Als es im Block 4 des Kernkraftwerks Tschernobyl zu Dampfexplosionen und Bränden kam. Große Mengen radioaktiven Dampfes traten aus – bis heute ist nicht klar, wie viele Menschen infolge des Unfalls krank geworden und gestorben sind. Weite Landstriche der Ukraine, Weißrusslands und Russlands sind bis heute kontaminiert und werden es noch lange sein. Nach amtlichen Angaben sind weit über 100.000 Menschen an Strahlenkrankheiten gestorben; 3,5 Millionen Menschen sind in der Ukraine offiziell als Opfer der Katastrophe registriert, darunter unzählige Kinder. Die Welt ist anders geworden, weil wir uns verändert haben seit jenem Tag. Es ist wie das Erschrecken der Menschen, als der Turm zu Babel eingestürzt ist. Erkennen der Vermessenheit, wir könnten das schon alles in den Griff bekommen. In Babel sollte der Turm bis zum Himmel reichen und bis heute haben viele Menschen wohl noch nicht dazugelernt. Doch die Türme wachsen nicht in den Himmel, und die Antwort kann nur heißen: Abkehr vom Hochmut, erkennen, dass Gott allein Herr der Welt ist.

Seit Jahrzehnten versucht die Schweizer Organisation *Erklärung von Bern* (EvB) klar zu machen, dass unser westliches Wirtschaftsmodell in der derzeitigen Form weltweit nicht verallgemeinerbar ist. Sie fordert deshalb einen Wandel unseres Konsumverhaltens. Dieser Appell ist aktueller denn je.

Seit Erscheinen der 1992er EvB-Publikation «Unser täglich Fleisch. So essen wir die Welt kaputt» hat sich der Fleischkonsum weltweit nochmals verdoppelt. Eine neue Studie zeigt: Würden wir unseren Fleischkonsum von wöchentlich 1kg pro Kopf halbieren, müssten weder Berge von Futtermitteln noch Fleisch importiert werden, deren Produktion verheerende Auswirkungen hat für den globalen Süden.

Unsere Erde ist zu "klein", um alle Menschen auf der Erde mit jener Menge an Energie und Rohstoffen zu versorgen, die wir BewohnerInnen der westlichen Industrieländer seit einigen Jahrzehnten durchschnittlich verbrauchen, wie an den massiv steigenden Rohstoffpreisen sichtbar wird. Sie ist aber auch zu "klein", um die dabei unweigerlich produzierten Abfälle ohne negative Folgen für uns Menschen aufnehmen zu können, wie beispielsweise der Klimawandel zeigt.

Letztlich bedeutet das, dass wir "Reiche" seit vielen Jahrzehnten auf Kosten der "Armen" leben. Gegenstrategien gäbe es, doch werden wir sie beschreiten? (Siehe dazu [www.evb.ch](http://www.evb.ch))

## 27.05.11 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Am Fr. 27. Mai erwartet Sie von 17–23 Uhr ein buntes und anspruchsvolles Programm unter dem Thema „Umbrüche“. Zur (meist) vollen Stunde Orgelmusik, davor 10 Minuten Pause.



### 17<sup>00</sup> KIRCHE FREI FÜR ZAUBEREI!

Menschen ab 3 Jahren hereinspaziert!

⇨ Daniel Morelli vom Circus KAOS bezaubert und verblüfft mit seinen magischen und artistischen Kunststücken zum Mitmachen!

Gemeinsam mit den Kindern lässt er das **Zauberseil Kunibertowitsch** schweben,

kostet Knoten und sucht die weltbeste **Teller-Jongleurin**! Der mutigste Mann der Welt kann sich beim **Keulen-Jonglieren** bewähren und natürlich braucht es die Hilfe des Publikums um **das magische Tuch** zu beamen!

Daniel Morelli: Zauberer, Jongleur, Artist, Spiel- und Zirkuspädagoge: [www.morelli.at](http://www.morelli.at)

Circus KAOS: Österreichs größter Kinderzirkus: [www.KAOS.at](http://www.KAOS.at)

Die **Kantorei Oberschützen** singt unterschiedliche Chormusik zum Psalmvers „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten“, Studenten des Instituts Oberschützen führen die erste Befreiungsoper, Cherubinis **Die Tage der Gefahr (Der Wasserträger)** in Harmoniemusik-Besetzung auf und **Lutz Elija Popper** liest gemeinsam mit seinen Enkelkindern Briefe aus einer versinkenden Welt aus dem Briefwechsel seiner Eltern anlässlich der Vertreibung der Familie 1938/39. Weiters hören wir das **Horn-Consort Oberschützen** und immer wieder schöne **Orgelmusik** und manches mehr...

Eintritt: Frei  Agape: Freie Spende.

17<sup>00</sup> ORGELMUSIK EINMAL ANDERS,  
Elisabeth Bundschuh.  
KIRCHE FREI FÜR ZAUBEREI! Daniel Morelli.

18<sup>00</sup> ORGELMUSIK, Gerhard Nußbaumer.  
VESPER - Abendandacht mit Pfarrer Dietmar Stipsits, Singkreis Oberschützen, „Volltreffer“, Volksgesang. Leitung Gerhard Nußbaumer.  
ENDLICH TUT SICH WAS! Kindersingkreis „Volltreffer“. Leitung Petra Schleicher.

19<sup>00</sup> ORGELMUSIK, Julia Lehner.  
HORN – CONSORT OBERSCHÜTZEN.  
Leitung und Moderation Hermann Ebner.

20<sup>00</sup> DIE TAGE DER GEFAHR (Der Wasserträger),  
Oper von Luigi Cherubini als Harmoniemusik.  
Studierende des Instituts Oberschützen.  
Leitung Gerhard Turetschek.  
Erzähler und Darsteller Werner Kaitan.

21<sup>10</sup> ORGEL UND GESANG, Markus Kern (Orgel)  
und Sarah Mühl (Gesang).

DIE MIT TRÄNEN SÄEN, WERDEN MIT  
FREUDEN ERNTEN.  
Kantorei Oberschützen, Erik Barnstedt.

22<sup>10</sup> ORGELMUSIK aus 3 Jhdt., Peter Tiefengraber.  
BRIEFE AUS EINER VERSINKENDEN WELT.  
Lesung mit Lutz Elija Popper Sarah und Jakob.  
GRANADA von Isaac Albéniz; Monika Swoboda, Flöte, Christian Berg, Kontrabass und Martin Mauschitz, Gitarre.

23<sup>00</sup> ORGELMUSIK, Peter Tiefengraber.  
Abschließend AGAPE.

#### DAS GENAUE PROGRAMM

finden Sie auf [www.langenachtderkirchen.at](http://www.langenachtderkirchen.at) sowie in der Programmbroschüre, die in allen Kirchen aufliegt.

**BAD TATZMANNSDORF r.k. Kirche**



Proteste gegen den Staudamm Belo Monte werden fortgesetzt



Der Rio Xingu im Amazonas-Regenwald in Brasilien stellt für tausende Indigene die Lebensgrundlage dar. Sie jagen im Wald und leben von den Fischen in den Flüssen. Brasiliens Regierung will den Fluss als Energiequelle für ihr ambitioniertes "Programm für beschleunigtes Wachstum"(PAC), um Brasilien als starke Wirtschaftsmacht zu etablieren. "Belo Monte" ist zu einem weltweiten Symbol der Auseinandersetzung zwischen Menschenrechten und "Fortschritt" im Sinne der Industrialisierung geworden.

Das Projekt hat wegen seiner weitreichenden öko-sozialen Auswirkungen weltweit Proteste ausgelöst. Dom Erwin Kräutler Bischof, Bischof vom Xingu und Träger des Alternativen Nobelpreises, nennt Belo Monte einen *Dolchstoß ins Herz Amazoniens* und wirft der **Regierung „Genozid** vor.

Im April hatte auch die Interamerikanische Menschenrechtskommission der OAS wegen Verletzung der Übereinkommen 169 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO 169) zum Baustopp aufgerufen, was **Brasiliens Regierung „total verblüfft“ hatte. Als Reaktion** stellte Präsidentin Rousseff die Zahlungen an die Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) in der Höhe von US\$ 800.000 ein und überlegt einen Austritt.

Doch Bischof Kräutler und indigene Aktivisten wie Kazique Raoni hält das nicht davon ab, auch weiterhin die andere Seite der Geschichte zu erzählen. Der Xingu **ist ihr Zuhause, das bedroht ist. „Die Fische werden getötet, die Flüsse werden austrocknen und der Regenwald wird abgeholzt. Die Folgen werden katastrophal sein.“**

### St. Christophorus-Haus

**7432 Oberschützen, Bachstattgasse 6**

Tel.&Fax: 03353/6671 Mobil: 0676-88070 1011  
christophorushaus@gmx.at

Gebet in Sack und Asche:  
für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung:  
SO 18.00 h: 8. Mai, 5. Juni

Trommel-Abende: DI 19:00 - 21.30 h  
Treffen der Djembe-Gruppe MALEMBE zum  
gemeinsamen Üben. Gäste und Interessierte sind  
willkommen.

DI, 3.+17. Mai, 7.+21. Juni

Ökumen. Abendgebet im St. Christophorus-Haus:  
Gemeinsam und in ökumenischer Gesinnung Gott  
loben und preisen

DI, 17.00 h: 3.+17. Mai, 7.+21. Juni

Monatliche Film-Abende:

DO 12.5., 19.30 h : Lemmon Tree

EINE WITWE KÄMPFT um den Fortbestand ihres  
Zitronenhain im Westjordanland, der auf israelische  
Anordnung hin gerodet werden soll; er könnte  
palästinensischen Terroristen als Versteck dienen.

DO 9.6., 19.30 h Once

Wie oft im Leben trifft man die wahre Liebe?

SA 14.05., ab 10.00 in Pinkafeld, Hauptplatz  
Weltladen-Fest in Pinkafeld

DO 19.05. 18.30h: Marien-Andacht

Auf die Worte Mariens hören: "Tut, was Jesus euch  
sagt"

DO 19.05., 19.30 h

Lesung mit P. Alfons Jestl: Die Sandalen des Mose  
P. Alfons Jestl, burgenländischer Ordensmann und Schriftsteller,  
der immer wieder aus- und aufbricht, um das Gelobte Land zu  
suchen, liest aus eigenen Werken.

Musikalische Umrahmung: Charlie Kager

Eintritt freie Spende

SA 21.5. 15.00 h St. Christophorus-Haus  
Gottesdienstwerkstatt

Thema: prophetische Gestalten

Veranstalter: KJ/KJS Region Oberwart

24.5., 19.00 h - Stadtschlaining, Pfarrheim

Bibliolog - in besonderer Weise auf die Bibel zugehen  
**... lässt die Bibel lebendig werden**

... weil jede und jeder etwas zu sagen hat

Leitung: Pfarrer Mag. Stefan M. Renner

TERMINE

TERMINE

TERMINE

SONNTAGSMESSEN

Samstag: 19.00 Uhr Vorabendmesse  
 Sonntag: 08.00 und 10.00 Uhr in Bad Tatzmannsdorf

MESSFEIERN

in den Filialgemeinden

Jormannsdorf: Mai: 8., 29.  
 Juni: 19.,  
Oberschützen: Mai: 1., 22.  
 Juni: 5.  
Unterschützen: 13. Mai, 10. Juni, 8. Juli 19:30 Uhr

KINDERWORTGOTTESDIENSTE (10.00 h)

1.+15.+29. Mai, 19. Juni

“FIORI MUSICALI” - Orgelmusik zur Vorabendmesse:

SA, 19 h: 7. Mai, 4. Juni

anschließend Frührschoppen mit warmem Essen und Kaffee und Kuchen

MO 27.06. 18.00 gemütlicher PGR-Abend

18.-21. Juli: EINLADUNG zur  
 30. Fußwallfahrt nach Mariazell  
 (Anmeldung erbeten bei Wallis Gerhard)



13.-16. Juli 11

25. Sommerakademie der KMB in Bad Tatzmannsdorf  
 zum Thema: „TABUS - worüber wir nicht reden (wollen)“

Maiandachten:

DO 12. und 26. Mai um 19:00 Uhr bei Marienstatue

DO 19. Mai um 18.30 Uhr im Christophorushaus

SO 08.05. Muttertag

SO 15.05. Pfarrwallfahrt nach Stift Voralpe

DI 17.05. 19.30 PGR-Sitzung

FR 27.05. 17.00 bis 23.00 **“Lange Nacht der Kirchen”**  
 in der Pfarrkirche BT (Programm s.S. 8)

MO 30.05. 19:00 1. Bitttag im Kurzentrum

DI 31.05. 19:00 2. Bitttag im Freilichtmuseum

MI 01.06. 19:00 3. Bitttag/Vorabendmesse Kirche  
 01.06. 15.00 EK-Probe in der Kirche

DO 02.06. 08.00 Eucharistiefeier BT  
 Christi Himmelfahrt 10.00 Erstkommunionfeier

DO 09.06. 16.00 evang. Friedhof A.B. Oberwart  
 ökumen. Gottesdienst für Totgeburtten

SO 12.06. Pfingstsonntag: 8:00 und 10:00 in BT

MO 13.06. Pfingstmontag: 9.00 Jdf und 10.00 BT  
 14.00 Domweihfest in Eisenstadt

SA 18.06. 15.30 Trauung von Martina Gasch und  
 Gerald Skalik

SO 19.06. **„Dorf voller Musik“ in Oberschützen**

MO 20.06. 19.00 Pfarrblatt-Redaktion

DO 23.06. 08.00 Eucharistiefeier Bad Tatzmannsdorf  
 Fronleichnam 09.00 Prozession und anschl. Eucharistie

SO 26.06. Pfarrkirtag:  
 08.00 und 10.00 Eucharistiefeier



Seit über 300 Jahren feiert die Kirche im Mai die Gottesmutter, da „der schönste Monat des Jahres der schönsten aller Frauen geweiht sein soll“. Die Freude über die neu blühende Natur erinnert an Maria, die Christus, das Heil der Welt, geboren hat.

Für seelsorgliche und pastorale Gespräche stehen gerne zur Verfügung:

Pfarrer Dietmar D. Stipsits (Montag Freier Tag)  
 Pfarrhof, Tel.&Fax: 03353/8289 oder 0676 / 880 70 3115  
 E-Mail: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at

Msgr. Emmerich Zechmeister  
 Hauptstraße 4-6/4, 7431 Bad Tatzmannsdorf  
 Tel. & Fax: 03353/36857 oder 0676/5259587  
 E-Mail: emmerich@aon.at

Impressum:

Pfarrblatt - Kommunikationsorgan der katholischen  
 Pfarrgemeinde Bad Tatzmannsdorf  
 Redaktion: G. Hoffmann - F. Holler - G. Krammer -  
 J. Meditsch - K. Nika - G. Wallis  
 Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde  
 Kirchenstraße 15, 7431 Bad Tatzmannsdorf  
 Tel.&Fax: 03353-8289 oder 0676 / 880 70 3115  
 E-Mail: kath-kirche-badtatzmannsdorf@utanet.at  
[http://www.martinus.at/bad\\_tatzmannsdorf/](http://www.martinus.at/bad_tatzmannsdorf/)  
 Bankverbindung: R.k. Pfarre Bad Tatzmannsdorf  
 RBB-BLZ: 33.125, KontoNr: 1.003.888